

ES GEHT UM
MEHR!
REIN IN DIE
GEWERKSCHAFT!

Anmerkung

9. Juni 2016

Seite 1

Tarifinformation

Und Action: Streiken für guten Journalismus!

Vor der vierten Verhandlungsrunde setzen wir ein Zeichen für mehr Geld und die Attraktivität von Zeitungsjournalismus.

Am 15. Juni findet in Düsseldorf die vierte Verhandlungsrunde für die rund 14.000 Tageszeitungsjournalistinnen und -journalisten statt. Seit Ende 2015 sind die Tarifverträge über Gehälter, Honorare und Pauschalen für Freie gekündigt. Seit fünf Monaten drücken sich die Verleger vor einem fairen Tarifabschluss, der mit der Gehaltsentwicklung in anderen Branchen mithalten könnte. Ihr Angebot: zwei Prozent mehr Geld über 24 Monate. Die dju in ver.di fordert für Honorare und Pauschalen für Freie fünf Prozent plus. Und: Für Berufseinsteiger sollen die Gehälter um mindestens 200 Euro steigen.

Zeitungstarife für guten Nachwuchs.

In dieser Tarifrunde geht es um die Zukunft. Während die Verleger in der Tarifverhandlung mal wieder ihr Wehklagen vom enger zu schnallenden Gürtel anstimmen, entscheidet sich der Nachwuchs immer häufiger gegen den Berufseinstieg bei einer Tageszeitung: Ein extrem fordernder Job und die im Vergleich zu anderen Branchen nicht mehr wettbewerbsfähige Bezahlung passen für junge Journalisten nicht zusammen. Die Berufung zum Journalismus und der Berufsweg führen auseinander. Das wollen wir ändern! Der Zeitungsjournalismus der Zukunft muss neben einer erfüllenden Tätigkeit auch eine attraktive wirtschaftliche Lebensgrundlage bieten!



Lecker fünf Prozent - Foto: Tamara Pohl

Redakteure wurden seit 15 Jahren von der allgemeinen Tarifentwicklung abgehängt.

Kaum ein Tarifbereich hat bei der Gehaltsentwicklung in den letzten 15 Jahren schlechter abgeschnitten, als der Tageszeitungsjournalismus. Während die Tarife der Gesamtwirtschaft seit 2000 im Durchschnitt um über 36 Prozent gestiegen sind, waren es in Zeitungsredaktion nur 22 Prozent, die Inflation war mit knapp 24 Prozent sogar höher. Dieser Reallohnverlust lässt den Beruf schlecht aussehen. Die Verleger wollen diesen Trend erklärtermaßen fortsetzen. Die dju in ver.di hält dagegen und ruft zur Beteiligung am Streik für spürbare Tariferhöhungen auf.

Streik: Es ist Zeit, für guten Journalismus zu kämpfen!

Vor der nächsten Verhandlungsrunde müssen Taten folgen: Ein akzeptables Tarifergebnis wird es nur geben, wenn wir Druck machen! Druck auf die Verleger-Vertreter: Tageszeitungsjournalismus ist es wert, die Kolleginnen und Kollegen in den Redaktionen, die immer mehr leisten, sind es wert, das machen wir deutlich, mit Streiks, Protesten und Aktionen.

Misch Dich ein in dieser entscheidenden Phase der Tarifaueinandersetzung und beteilige Dich: Du bist es wert, Dein Beruf ist es wert!



Anmerkung
9. Juni 2016
Seite 2

Tarifinformation

Darum: Mitglied werden!

Unsere Argumente gelten natürlich auch für Verlage ohne Tarifbindung, deren Zahl nach wie vor steigt und deren Geschäftsführungen nicht im Traum an Haustarifverträge oder eine Rückkehr in die Tarifbindung denken, wenn ihnen nicht eine gut organisierte Belegschaft ihre Argumente dafür ständig in Erinnerung ruft und Druck aufbaut.

Auch darum: Mitglied werden! <http://dju.verdi.de/rein>

Beitrittserklärung Änderungsmitteilung



Titel/Vorname/Name

Straße _____ **Hausnummer** _____
PLZ _____ **Wohnort** _____
E-Mail _____

Staatsangehörigkeit

Telefon _____
Geschlecht weiblich männlich

Ich möchte Mitglied werden ab

Geburtsdatum

Beschäftigungsdaten
 freie/r Mitarbeiter/in Angestellte/r Selbständige/r Erwerbslos
 Vollzeit Teilzeit, Anzahl Wochenstunden: _____
 Azubi-Volontär/in-Referendar/in Schüler/in-Student/in (ohne Arbeitseinkommen)
 bis _____ bis _____
 Praktikant/in Altersteilzeit
 bis _____ bis _____
 ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in Sonstiges: _____

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße _____ **Hausnummer** _____
PLZ _____ **Ort** _____
Branche _____
ausgeübte Tätigkeit

monat. Bruttoverdienst _____ **Lohn-/Gehaltsgruppe** _____ **Tätigkeits-/Berufsjahre** _____
 € _____

Werber/in
Name Werber/in

Mitgliedsnummer

Monatsbeitrag in Euro
 Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mind. 2,50 Euro.
Ich war Mitglied in der Gewerkschaft
 von _____ bis _____

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ00000101497
 Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Einzugsermächtigung
 Ich ermächtige ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschrifteneinzugsverfahren von meinem Konto einzuziehen.

SEPA-Lastschriftmandat
 Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsweise
 zur Monatsmitte zum Monatsende
 monatlich halbjährlich
 vierteljährlich jährlich

Vorname und Name (Kontoinhaber/in)

Straße und Hausnummer

PLZ _____ **Ort** _____
BIC/BLZ

IBAN/Kto-Nr.

 Ort, Datum und Unterschrift

Datenschutz
Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffende Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmitgliedschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.



ver.di-Bundesvorstand, Tarifsekretär Medien Matthias von Fintel
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin
matthias.vonfintel@verdi.de,
Telefon: 030-6956-2321, Fax: 030-6956-3655

W-3728-08-0813